

**Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen
7. Sonntag der Osterzeit Lesejahr B 16.05.2021**

Schriftstellen: Apg 1,15-17.20ac-26/1 Joh 4,11-16

Schriftlesung nach 1 Joh 4,11-16

Gott hat uns sehr geliebt. Deshalb müssen auch wir einander liebhaben. Niemand hat Gott je gesehen; aber wir können ihn entdecken in der Liebe, die wir zueinander haben. Wenn wir gut zueinander sind und einander lieben, dann ist Gott in uns.

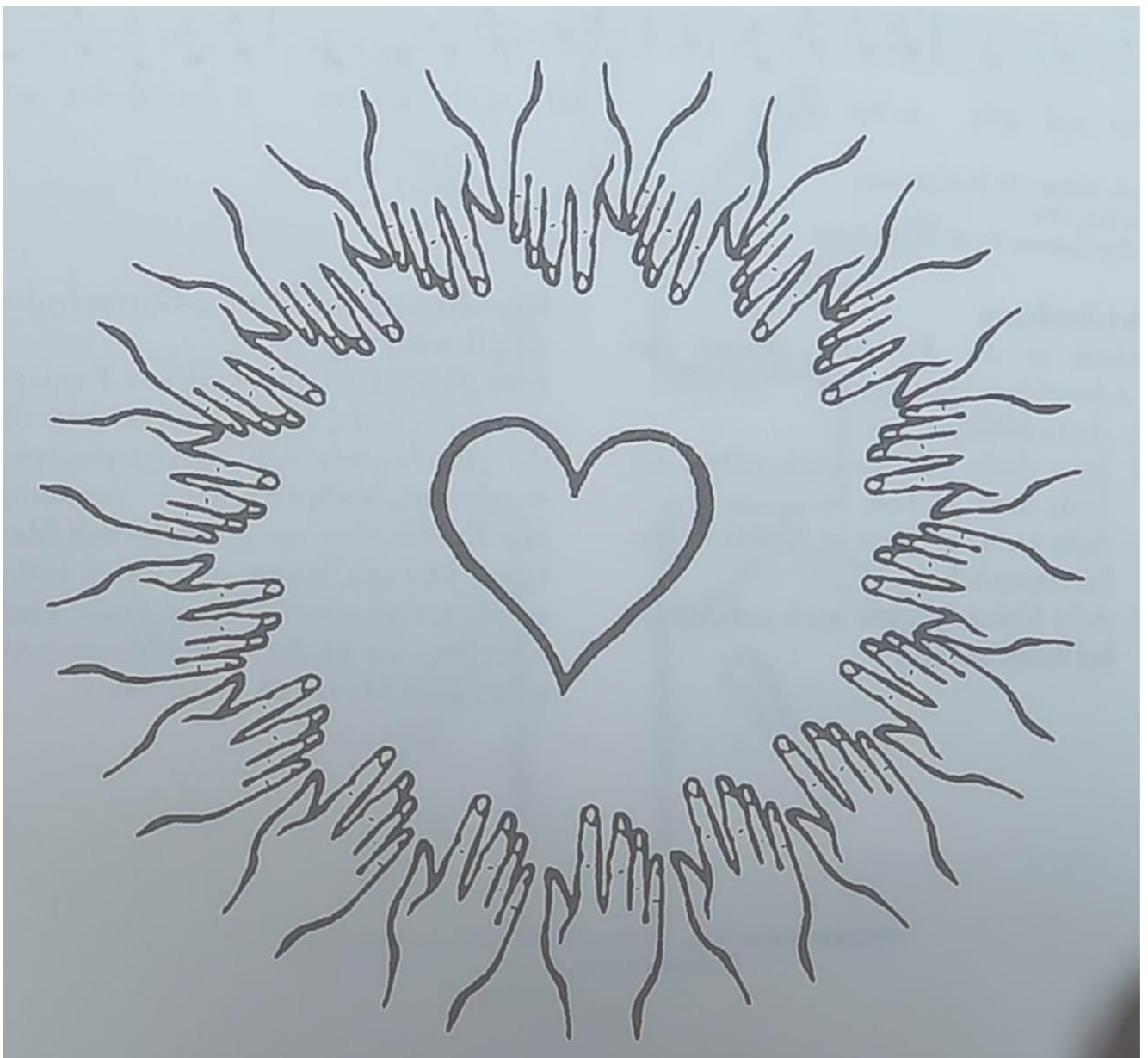
Gott hat Jesus, seinen Sohn, zu uns gesandt, um uns zu erlösen. Er hat uns seinen Geist geschickt, damit er immer bei uns ist.

Wenn wir daran glauben und versuchen, Jesus nachzufolgen, dann bleibt Gott in uns.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Gestaltung der Mitte: Eine Sonne oder ein Herz auf einem blauen Tuch

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, die Bibel sagt: Du hast uns lieb. Du wohnst in unseren Herzen. Wir sollen deine Liebe weiterschicken. Hilf uns dabei. Amen.

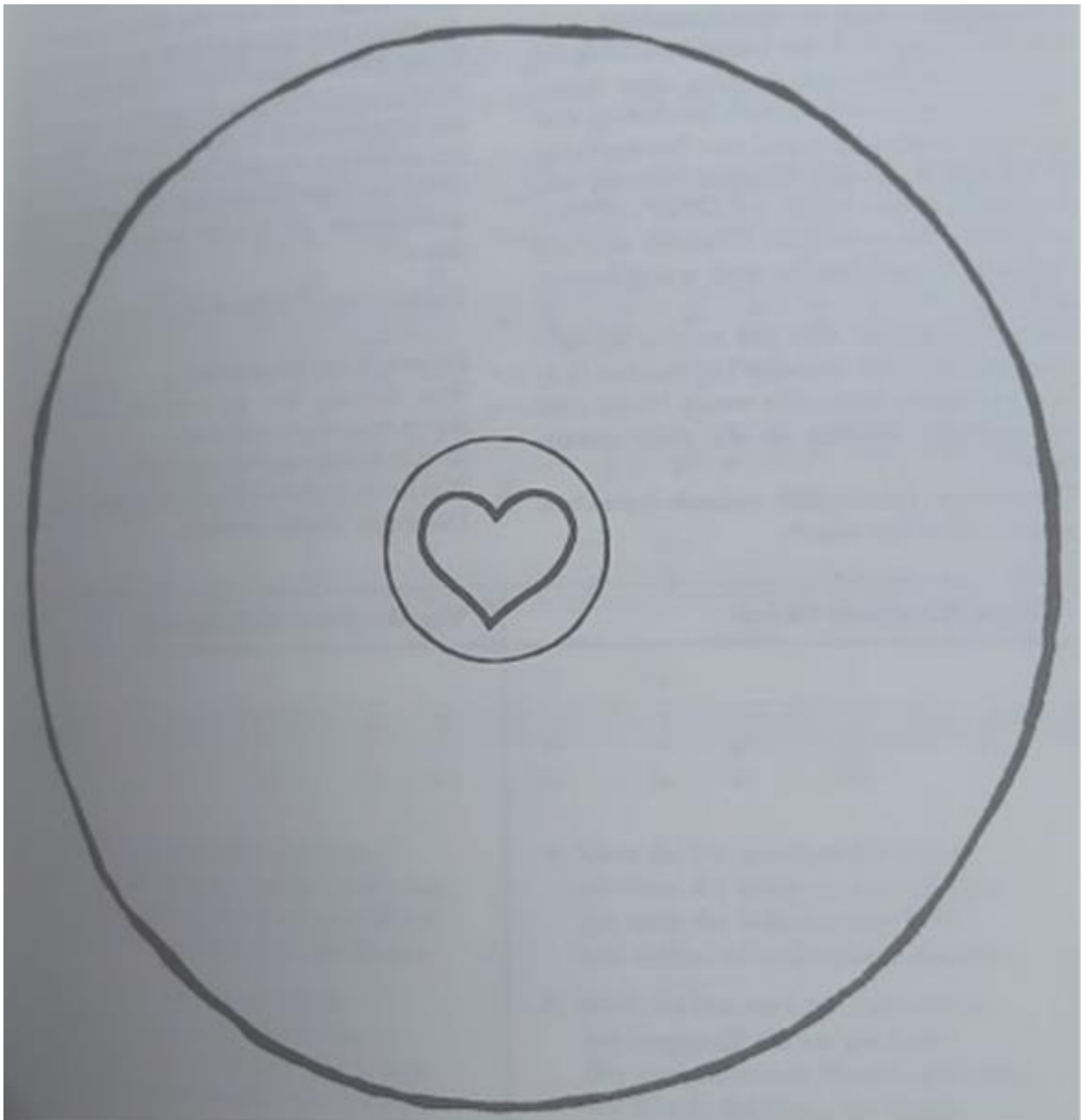
Mandala: Herz

Druckt die Vorlage und das Ausmalbild so oft aus, wie ihr es braucht.

Sprecht darüber, wie es ist, wenn man jemanden sehr liebhat. (Man will bei ihm sein und es tut gut, dass es Menschen gibt, die einen lieb haben.)

Malt in das »Herzmandala« hinein, wen oder was ihr ganz liebhabt. Oder denkt darüber nach und malt das Mandala bei ruhiger Musik bunt an.

Vorlage: Mandala Herz



7 bis 10 Jahre

Gebet:

Guter Gott, du hast uns aufgetragen: Habt einander lieb. Dann bin ich in euch. Dann bin ich euch ganz nahe. Gib uns ein Herz, das immer offen ist, Liebe zu empfangen und Liebe zu schenken. Amen.

Schriftlesung

Geschichte: Gegen ein Maschinenherz

Als Dsi Gung durch die Gegend nördlich des Han-Flusses kam, sah er einen alten Mann, der in seinem Gemüsegarten beschäftigt war. Er hatte Gräben gezogen zur Bewässerung. Er stieg selbst in den Brunnen hinunter und brachte in seinen Armen ein Gefäß voll Wasser herauf, das er ausgoss. Er mühte sich aufs Äußerste ab und brachte doch wenig zustande.

Dsi Gung sprach: „Da gibt es eine Einrichtung, mit der man an einem Tag hundert Gräben bewässern kann. Mit wenig Mühe wird viel erreicht. Möchtet ihr die nicht anwenden?“

Der Gärtner richtete sich auf, sah ihn an und sprach: „Und das wäre?“

Dsi Gung sprach: „Man nimmt einen hölzernen Hebelarm, der hinten beschwert und vorne leicht ist. Auf diese Weise kann man das Wasser schöpfen, dass es nur so sprudelt. Man nennt das einen Ziehbrunnen.“ Da stieg dem Alten der Ärger ins Gesicht, und er sagte lachend: „Ich habe meinen Lehrer sagen hören: Wenn einer Maschinen benutzt, so betreibt er alle Geschäfte maschinenmäßig; wer seine Geschäfte maschinenmäßig betreibt, der bekommt ein Maschinenherz. Wenn einer aber ein Maschinenherz in der Brust hat, dem geht die reine Einfalt verloren. Bei wem die reine Einfalt hin ist, der wird ungewiss in den Regungen seines Geistes. Ungewissheit in den Regungen des Geistes ist etwas, das sich mit dem wahren Sinn nicht verträgt. Nicht, dass ich solche Dinge nicht kenne, ich schäme mich, sie anzuwenden.“

Tschuang-tse (380 bis 310 v. Chr.)

Gespräch zur Geschichte

Was können wir in unserem Leben alles durch Maschinen ersetzen?

Welche Maschinen kennen wir? Was ist nicht durch Maschinen ersetzbar?

Dazu eine Tabelle erstellen.

Wozu Maschinen nützen	Was Maschinen nicht können

11 – 13 Jahre

Gebet:

Guter Gott, du sagst uns: Ich bin in euch. Deine Liebe bleibt in uns, egal, wo wir sind und was wir tun. Du bist ein Gott, der bei uns bleibt, wenn wir fähig sind zu lieben. Wir danken dir. Amen.

Schriftlesung

Lied: Ein Gott des Feuers

Lest die erste Strophe laut und konstruiert mit Tüchern in der Mitte ein „Feuer“ oder die Andeutung eines Feuers. Wenn ihr könnt, singt die Strophe gesungen. Zum Refrain hebt alle die Hände in die Höhe. Mit den anderen Strophen wird ähnlich verfahren, so dass in der Mitte ein Gesamtbild entsteht. Zur letzten Strophe wird eine Rose in die Mitte des Gesamtbildes gelegt.

Gespräch:

Sprecht über den Text! Was kann er bedeuten?

1. Gott, du bist ein Gott des Feuers und der Freude. Du schmilzt unsere Namen im Leid und gibst uns eine andere Zukunft.

Refrain: Bleib du unser Gott auf ewig, auch wenn die Fragen kommen. Gott, unsere Zukunft, unser Weg und unser Leben, schenk uns Gerechtigkeit, schenk uns Gerechtigkeit als Gabe für unsere Zeit.

2. Gott, du bist ein Gott des Wassers, ein Gott des Wassers und der Hoffnung, du schlägst uns als Tränen in den Wind und wäschst uns als Salz in den Boden.

3. Gott, du bist ein Gott der Erde, ein Gott der Erde und der Armen. Dein Wort hat den Geruch des Ackers, dein Gebot das Gewicht von Steinen.

4. Gott, du bist ein Gott der Wüste, ein Gott der Wüste und der Fragen. Du teilst das Schicksal der Welt und stehst nicht allwissend daneben.

5. Gott, du bist ein Gott des Lebens, wir singen dir ein ew'ges Lied. Wir preisen deinen Namen auf Erden wie Blinde die Hitze der Sonne.

1. Gott, du bist ein Gott des Feu - ers, — ein Gott des Feu - ers und der Freu - de. Du
 schmilzt uns - re Na - men im Leid und gibst uns ei - ne an - de - re Zu - kunft.

Refrain: Bleib du un - ser Gott auf e - wig, auch wenn die Fra - gen —
 kom - men. Gott, un - se - re Zu - kunft, un - ser Weg und un - ser
 Le - ben, schenk uns Ge - rech - tig - keit, schenk uns Ge - rech - tig -
 keit als Ga - be für un - se - re Zeit.